



BERICHT DES BÜRGERMEISTERS:

Aktuelle Informationen aus Kramsach

*Liebe Kramsacherinnen,
liebe Kramsacher!*

Ich hoffe, dass alle einen schönen Sommer hatten und sich gut erholen konnten.

Neuer Gruppenraum im Kindergarten

Rechtzeitig zum Start des neuen Kindergartenjahres wurde der 7. Gruppenraum im »alten« Kindergarten fertiggestellt. Auf Grund der gestiegenen Kinderzahlen war der

Firmen, die eine Nutzung der Räumlichkeiten mit Beginn des neuen Kindergartenjahres möglich machten.

Erneuerung von Straßen und Gehwegen

Zwischen dem ehemaligen Altersheim in Voldöpp und dem Waldfriedhof konnte die Straße leicht verlegt, ausgebaut und ein Gehsteig errichtet



1 und 2: Ein zusätzlicher Gruppenraum wurde im Kindergarten durch die gestiegenen Kinderzahlen notwendig und konnte rechtzeitig zum Beginn des Kindergartenjahres übergeben werden. 3: Der neue Gehsteig vom M-Preis bis zum Kreisverkehr beim Raumausstatter Alois Haarer wurde fertiggestellt. 4: Auch die Arbeiten am neuen Gehsteig bei der Montanwerksbrücke Richtung Innsiedlung konnten abgeschlossen werden. 5 und 6: Die Straße zwischen dem ehemaligen Altersheim in Voldöpp und dem Waldfriedhof wurde ausgebaut, mit einem durchgehenden Gehsteig und einer modernisierten Straßenbeleuchtung versehen.

Ausbau dieser Gruppenräume unerlässlich. Die umgebauten Räumlichkeiten fanden früher als Dienstwohnung Verwendung.

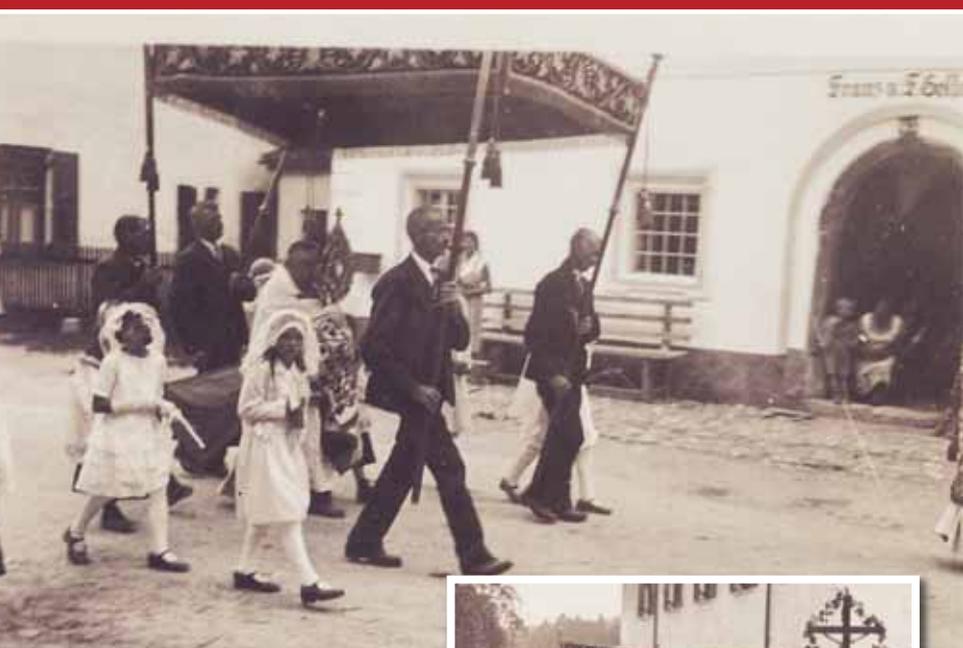
Der Dank gilt dem verantwortlichen Planer Ing. Michael Widmann aus Kramsach und allen bauausführenden

werden. Ebenso wurde die **Straßenbeleuchtung** im Zuge dieser Baumaßnahmen dort angepasst. Der Dank geht hier ganz besonders den betroffenen Grundbesitzern für ihr Entgegenkommen.

Die Errichtung eines **neuen Gehsteiges vom M-Preis bis**



Kramsach in alten Ansichten



Offensichtlich ist es der fehlende Gleichschritt,

dass der sakrale »Himmel« bei einer Prozession in Schiefelage am Gasthof Mariathal vorbeigetragen worden ist. Vermutlich ist es die Wirtin, die in Ehrfurcht vor dem »Allerheiligsten« im Türbogen kniet. Von wem die beiden Prozessionsbilder stammen ist leider unbekannt. Ebenso der Aufnahmezeitpunkt. Vermutlich stammen sie aus den 1930er Jahren. Damals war der aus Hopfgarten stammende Johann Miehle als Ortsgeistlicher tätig.

Wer kann zu diesen Aufnahmen Angaben machen? Hinweise bitte an den Chronisten des Pfarrgemeinderates von Mariathal, Leopold Oberländer Tel. 0676/6491459 oder L.Oberlaender@chello.at erbeten.



40 Jahre »Kranzara Zwoagsang«.

Vor 40 Jahren fanden sich der damalige Zimmermann Klaus Atzl und der Tapezierermeister Rudolf Neuhauser zum bekannten »Kranzara Zwoagsang« zusammen. Beide waren in den vergangenen Jahrzehnten auch vielfach in etlichen kulturellen Gemeindebereichen (Männergesangsverein, Kirchenchor usw.) tätig. Rudolf Neuhauser war auch viele Jahre Leiter des Kirchenchors Mariathal, Klaus Atzl ist durch viele bildhauerische Tätigkeiten (Krippenbau usw.) im Blickpunkt der Öffentlichkeit gestanden. Viele In- und Auslandsauftritte, Radio- und Fernsehaufzeichnungen gehen auf das Konto der beiden junggebliebenen Jubilare, die noch immer gerne an ihren langjährigen Mentor Sepp Landmann zurückdenken. Foto: Klaus Atzl und Rudolf Neuhauser.



© Text & Fotos: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

DI Hans-Peter Moser
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 0664 - 831 97 76



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Sekretariat:

Monika Vorhofer
Tel. 626 33 - 11



Standesamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 27



Verwaltung/Sekretariat:

Sabine Kröß
Tel. 626 33 - 24



Verwaltung:

Maria Neuhauser
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:
nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach, 6233 Kramsach, Zentrum 1, Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Web: www.kramsach.at. Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Kramsach. Anregungen und Beschwerden an: kramsachinfo@kramsach.at. Gestaltung, Satz & Layout: MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach. »Kramsach-Info« erscheint 6 Mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:
9. November 2017

Gemeinderatsbeschlüsse vom 10. Juli 2017

zum Kreisverkehr beim Raumausstatter Alois Haaser steht kurz vor der Fertigstellung. In Richtung Geschäft wird vom Betreiber noch eine Rampe angelegt, damit Fußgänger leichter und sicherer zum Geschäft kommen und der Ein- und Ausfahrtsbereich für PKWs von Fußgängern gemieden werden können.

Die Bauarbeiten am Gehsteig bei der Montanwerksbrücke Richtung Innsiedlung konnten abgeschlossen werden. Ein neues, den Normen entsprechendes Geländer, wurde montiert, der Gehsteig asphaltiert und somit wurde in diesem Bereich auch wieder die Sicherheit für Fußgänger hergestellt.

Aktion »Schulwegplan«

Um das Risiko von Unfällen auf dem Schulweg zu minimieren, entwickeln die AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) auf Initiative des Elternvereins Kramsach einen Schulwegplan für die Volksschule Kramsach.

Schulwegpläne zeigen, welche Schulwege die sichersten sind, an welchen Stellen besondere Aufmerksamkeit gefordert ist und welche Gefahrenstellen von den Kindern möglichst gemieden werden sollen. Mit diesem Schritt hoffen wir, die Sicherheit für unsere Kinder weiterhin zu erhöhen. Die Gemeinde Kramsach fördert und unterstützt diese Aktion ganz besonders.

Im Namen des Gemeinderats wünsche ich euch allen einen schönen Herbst,
Bürgermeister *Bernhard Zisterer*

Erlassung Bebauungsplan »Winkl – Ager«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Erlassung eines Bebauungsplanes, »Winkl, Ager«, im Bereich der Gp. Gp. 540/6, Gp. 540/17 und Bp. .315, KG Mariathal (Bereich Winkl 71).

Erlassung Bebauungsplan »Moosen – Roland Jäger«

Es wird folgendes mehrheitlich beschlossen: Änderung eines Bebauungsplanes, »Moosen, Roland Jäger«, im Bereich der Gp. 2213/1, Gp. 2213/3 und Gp. 2213/4, KG Voldöpp (Bereich Moosen 11b).

Erlassung Bebauungsplan »Winkl – Christoph Widmann«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Erlassung eines Bebauungsplanes, »Winkl, Christoph Widmann«, im Bereich der Gp. 565/1 und Gp. 565/6 KG Mariathal (Bereich Winkl 10).

Erlassung Bebauungsplan »Winkl – Roland und Dietmar Gstrein«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Erlassung eines Bebauungsplanes, »Winkl, Roland und Dietmar Gstrein«, im Bereich der Gp. 568/2, KG Mariathal (Bereich Winkl 9).



Verordnung Hundekot-Aufnahmepflicht

Aufgrund mehrfacher Meldungen im Gemeindeamt wird neuerlich auf die Hundekot-Aufnahmepflicht verwiesen.

Verpflichtung zur Entfernung und ordnungsgemäßen Entsorgung von Hundekot

§ 1.

Wer im Gemeindegebiet der Gemeinde Kramsach einen Hund (Hunde) mit sich führt, hat die durch den Hund (die Hunde) verursachten Verunreinigungen (Hundekot) umgehend zu entfernen und ordnungsgemäß (Abs 2) zu entsorgen.

Eine ordnungsgemäße Entsorgung liegt nur dann vor, wenn der Hundekot in einem geeigneten Gefäß, etwa einem Hundekotsammelsack, gesammelt und im Anschluss daran in Straßenmüllgefäße oder in die Hausmülltonne entsorgt wird.

Abs 1 ist nicht auf Diensthunde öffentlicher Dienststellen, des Roten Kreuzes sowie der Bergwacht und des Bergrettungsdienstes im Rahmen eines bestimmungsgemäßen Einsatzes anzuwenden.

Strafbestimmungen

§ 2.

Wer der Anordnung des § 1 Abs 1 dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, gemäß § 18 Abs 2 Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBl. Nr. 36/2001, idF LGBl. Nr. 90/2005, eine Verwaltungsübertretung.



Nationalratswahl 2017 – Volksbefragung Olympia 2026

Am 15. Oktober 2017 findet die Nationalratswahl 2017 bzw. gleichzeitig auch die Volksbefragung Olympia 2026 statt.

Vorlage eines Identitätsnachweises bei der Stimmabgabe.

Wir weisen darauf hin, dass die WählerInnen der Wahlbehörde vor der Stimmabgabe eine Urkunde oder eine sonstige amtliche Bescheinigung vorlegen müssen, aus der die Identität einwandfrei ersichtlich ist. Als Urkunden oder amtliche Bescheinigungen zur Feststellung der Identität kommen insbesondere **Personalausweise, Reisepässe und Führerscheine**, überhaupt alle amtlichen Lichtbildausweise in Betracht.

Besitzt die Wählerin oder der Wähler eine entsprechende Urkunde oder eine entsprechende Bescheinigung nicht, so ist eine Zulassung zur Stimmabgabe nur dann möglich, wenn sie oder er der Mehrheit der Mitglieder der Wahlbehörde persönlich bekannt ist und kein Einspruch erhoben wird.

Um Verzögerungen bei der Stimmabgabe zu vermeiden, sollte daher jedenfalls ein Personalausweis, Reisepass oder Führerschein vorgewiesen werden.

Die amtliche Wahlinformation ist zum Nachweis der Identität nicht geeignet. Die bereits zugestellte **amtliche Wahlinformation sollte dennoch zur Stimmabgabe mitgenommen werden.**

Im **Wahllokal** dürfen sich **nur berechnigte Personen** aufhalten (Wahlbehördenmitglieder, Wahlzeugen, Vertrauenspersonen, Hilfskräfte aus der Gemeinde, akkreditierte Wahlbeobachter und Wähler zum Zwecke der Stimmabgabe). Einen **Grenzfall** stellen in der Praxis **Kleinkinder** dar. Ausnahmen sollten laut einer Aussendung des Bundesministeriums für Inneres jedenfalls nur bei Kindern gemacht werden, die nicht auf das Pult sehen und die Zusammenhänge des Wahlvorganges noch nicht erkennen (eine diesbezügliche Altersangabe wurde nicht gemacht).

Die Wahllokale der Wahlsprenkel für die Nationalratswahl befinden sich im Erdgeschoß des Gemeindeamtes.

Die Wahllokale für die Volksbefragung Olympia befinden sich im 1. Stock des Gemeindeamtes.

Die Wahlzeit ist am Sonntag, dem 15. Oktober 2017 jeweils von 07.00 bis 14.00 Uhr.

Zusendung der Amtlichen Wahlinformation (Nationalratswahl) und der Amtlichen Information (Volksbefragung)

Zur Nationalratswahl 2017 und auch zur Volksbefragung Olympia 2026 erhält jede/r Wahlberechnigte / Stimmberechnigte eine **Amtliche Wahlinformation** bzw. eine **Amtliche Information**.



Sie bekommen 2 Dokumente von Ihrer Gemeinde zugeschickt: 1. die Amtliche Wahlinformation für die Nationalratswahl, und 2. die Amtliche Information für die Volksbefragung. – **Zur Wahl nehmen Sie bitte beide Dokumente sowie einen amtlichen Lichtbildausweis mit!**

liche Information durch die Post zugestellt (siehe Abbildung). Diese Amtliche Wahlinformation / Amtliche Information bildet somit die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme.

Nehmen Sie zur Wahl bzw. Befragung bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerversändigungskarte) bzw. der amtlichen Information (Volksbefragung) und einen amtlichen Lichtbildausweis mit.

Wahlkarte bzw. Stimmkarte beantragen

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit, eine Wahlkarte bzw. eine Stimmkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation / der Amtlichen Information. Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragstellung online über »www.wahlkartenantrag.at«

für die Nationalratswahl und gesondert über »www.stimmkartenantrag.at« für die Volksbefragung durchzuführen.

Wichtig:

- >>> Wahlkarten / Stimmkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- >>> Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist der 11. Oktober 2017, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 13. Oktober 2017, 12.00 h.

>>> Weitere Informationen finden Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte / Stimmkarte!

Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation / in der Amtlichen Information enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter in Ihrem Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

Für Ihre Sicherheit
Zivilschutz-Probealarm
in ganz Österreich
am Samstag, 7. Oktober 2017, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

- Sirenenprobe** 15 Sekunden
- Warnung** 3 Minuten gleich bleibender Dauerton
- Alarm** 1 Minute auf- und abschwellender Heulton
- Entwarnung** 1 Minute gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 7. Oktober nur Probealarm!

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 7. Oktober nur Probealarm!

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 7. Oktober nur Probealarm!

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Bekanntmachung von Fundgegenständen



Im Fundamt der Gemeinde Kramsach wurden folgende Gegenstände abgegeben:

- 1 Sonnenbrille, Adidas, türkis mit optischem Einsatz
- 1 Optische Brille, schwarz mit silbernem Abschluß bei den Bügeln, zerkratzt
- 1 Kinderbrille, blau-grün
- 1 Kinderrad, rot-weiß, Aufkleber: ready for nature, Rahmen kaputt
- 1 Citybike, BMX X-Fact, schwarz-weiß
- 1 Mountainbike, Mistral Cross-Raider, Lila mit einem rosa Schloss
- Geldbetrag: 20 Euro Schein (Verlustort und Datum ist anzugeben)
- 1 Einzelschlüssel, schwarz, klein
- 1 Herrenarmbanduhr Marke Nixon
- 1 Kinderuhr Marke Jaxda, schwarz – blau – silber
- 1 Schlüsseltascherl mit 22,96 Euro (Farbe ist anzugeben)

Die Fundgegenstände können im Meldeamt Kramsach abgeholt werden.

YoungCaritas: SchülerInnen laufen, um Wunder zu wirken

Salzburg, 21. Juli 2017: Rund 240 junge Menschen beteiligten sich am youngCaritas LaufWunder im Tiroler Teil der Erzdiözese Salzburg. Gemeinsam spendeten sie 3.000 Euro. Damit unterstützen sie junge Menschen in Not und setzten ein Zeichen für Solidarität. 2.130km oder die Strecke von Salzburg nach Madrid haben die SchülerInnen zusammen hinter sich gebracht.

10 Jahre Caritas LaufWunder. Bereits zum zehnten Mal fand die österreichweite Aktion der youngCaritas heuer statt. Für jeden gelaufenen Kilometer wird an Caritas Projekte im In- oder Ausland gespendet. Jeder Jugendliche sucht sich einen Sponsor – Verwandte, Bekannte oder eine Firma –, der pro gelaufene Runde einen Betrag seiner Wahl spendet. Eine Schülerin, die pro Kilometer zwei Euro bekommt und fünf Runden läuft, kann so 10 Euro an Spenden erzielen.



Ich mach was > mir egal. Bevor die Lafschuhe geschnürt wurden, informierte die youngCaritas an den Schulen über die Caritas-Hilfsprojekte und sensibilisiert zu sozialen Themen wie Armut und Hunger. Die Kinder und Jugendlichen zeigten mit jedem Kilometer am Aktionstag, dass ihnen Menschen in Not nicht egal sind. Die rege Teilnahme zeigt: soziales Engagement darf auch Spaß machen!

Kramsach. Der 18jährige HTL Schüler Simon hat sich nach einem Workshop der youngCaritas gedacht, so einen Lauf

macht meine Klasse auch. Gesagt getan, er organisierte eine Jause und zwei Freistunden und spornte seine KlassenkollegInnen an, mitzumachen. Am 29. Mai joggen dann auch 20 Jugendliche in Kramsach durch den Wald. 127 km und 9.310 Höhenmeter haben sie gemeinsam zurückgelegt – das Ergebnis kann sich sehen lassen! Die erlaufene Spende kommt der Jugendnotschlafstelle Exit 7 zu Gute.



Florian Jeram informiert aus dem Recyclinghof

Indisches Springkraut: nicht in Kompost oder Biomüll!

Invasive gebietsfremde Tier- und Pflanzenarten stellen eine Bedrohung für die biologische Vielfalt auf unserem Planeten dar und können auch Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen einschränken.

Zu diesen Arten zählt auch das Indische Springkraut – *Impatiens glandulifera*. Das bis zu 2 Meter große Kraut hat seine Herkunft im westlichen Himalaya. Es bevorzugt eher nasse, nährstoffreiche Böden. Die Art ist raschwüchsig, **produziert viele Samen und liegengelassene Stängel wurzeln sofort wieder!**

Aufgrund dieser Faktoren kann das Kraut **nicht über den herkömmlichen Kompost oder Biomüll entsorgt** wer-



Für die richtige Entsorgung des »Indischen Springkrauts« wurde ein eigener Container am Recyclinghof bereitgestellt.

den. Darum wurde **am Recyclinghof ein eigener Container bereitgestellt**, der von den Mitarbeitern betreut wird. Das Springkraut kann am Recyclinghof kostenlos abgegeben werden.

Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer/innen, die bis jetzt in 85 Säcken gesamt 2.521 kg zum Recyclinghof gebracht haben.

Achtung! Beachten Sie bitte, dass es auch Pflanzen gibt, die nur mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen entfernt werden dürfen, da die Gefahr einer Vergiftung besteht! Zum Beispiel kann die Berührung und Sonneneinstrahlung beim **Riesenbärenklau** zu Hautentzündungen und Blasenbildung führen. (Umweltbundesamt.at)

Öli: Wie aus Altöl Biodiesel und Wärme wird

Es gibt sie in vielen verschiedenen Sorten: als pflanzliche Speiseöle wie Oliven- oder Kürbiskernöl, oder als tierisches Speisefett. Doch egal, ob Privathaushalt oder Gastronomiebetrieb, eine Sache ist fix – eine Küche ohne Öl ist keine Küche.

Kein Wunder also, dass es allein in Tirol, Niederösterreich und Oberösterreich rund 2.850 Tonnen Altspeseöl und -fett pro Jahr gibt, größtenteils aus Privathaushalten. Oder anders gesagt: das Gewicht von fast neun Railjet-Zügen.

Aus der Küche zur Aufbereitungsanlage

Um dem Altöl Herr zu werden, wurden zahlreiche Mehrweg-Sammeleimer für Haushalte und Gastronomie ins Leben gerufen. Sie hören auf die Namen „Öli“, „Wöli“, „Nöli“ oder „Fetty“ – je nach Bundesland bzw. Region. Der Sammelbehälter steht zuerst brav in der Küche und wartet auf seine Befüllung. Ist er voll, wird er von den ÖsterreicherInnen einfach zur nächsten Sammelstelle, zum Beispiel auf Recyclinghöfe oder Entsorgungsbetriebe, gebracht und kostenlos gegen einen leeren Behälter getauscht.

Von den Sammelstellen werden die „Ölis“ & Co. zum Beispiel per „Öli“-Express LKWs abgeholt und zu Aufberei-

tungsanlagen in Österreich gebracht.

Auf 40 Grad erhitzt

Da besonders im Winter das Fett gerne einmal stockt, kommen die Sammelbehälter zuerst einmal in die Wärmekammer. Dort werden sie auf mindestens 40 Grad erhitzt, um das darin befindliche Fett wieder flüssig zu machen. So kann es einfacher aus dem Behälter herausgeschüttet werden.

Entleert und kontrolliert

Danach werden die Kübel händisch entleert und das Altöl auf Verunreinigungen kontrolliert. Dabei kommt das Öl durch einen Gitterrost, welcher grobe Verunreinigungen wie zum Beispiel Essensreste oder Wischtücher zurückhält. Übrigens: Die leeren Behälter kommen in ei-



ne Reinigungsmaschine, werden sortiert und für die Auslieferung wieder verpackt.

Gereinigt und aufbereitet

Währenddessen wird das Altöl weiter verarbeitet: in zwei beheizten Tanks (bei 60 Grad Celcius, damit das Öl auch immer flüssig bleibt) kann das Öl einmal ruhen. Dadurch können sich Schmutzstoffe und Wasser am Boden absetzen, das sind ca. 8 Prozent der Masse, die zur Biogasproduktion weiterverwendet werden.

Das gereinigte Öl hingegen wird einmal täglich in die Faulbehälter der Kläranlage gepumpt. Zum Schluss muss es noch über einen Filter gefiltert werden und schon kann es für die Biodieselproduktion weiterverwendet werden.

Biodiesel und Wärme

90 Prozent des gewonnenen „Neu-Öls“ kommen auf den Markt und werden an die Biodieselindustrie zur Herstellung von Biodiesel und als Beimischung zum fossilen Diesel verkauft. Durch die „Ölis“ werden zum Beispiel die Welser Stadtbusse mit Biodiesel aus altem Speisefett betrieben. Die restlichen zehn Prozent werden wieder für die Wärme der „Öli“-Behälterreinigung genutzt. (www.rundgehts.at)

6. Oktober, 13–17 Uhr: Giftmüllsammlung



Am Freitag, dem 6. Oktober 2017 ist die nächste GIFTMÜLLSAMMLUNG. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt.

Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus Ihrem Haushalt kostenlos zu entsorgen.

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören *Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde.*

Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof des AMU Kramsach entsorgen!

Energieberatungsstelle Kramsach: aus Überzeugung für Sie da

Welche Heizung ist die richtige für mein Haus? Wo bekomme ich welche Förderungen? Warum bleibt mein Heizkörper immer kalt? In meinem Haus zieht es – was kann ich tun? Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann ist Energie Tirol für Sie da: ganz in Ihrer Nähe. Die Berater in der Energieberatungsstelle Kramsach sind Ansprechpartner in allen Energiefragen.

Energieberatung bringt's – unabhängig, kompetent, produktneutral

Wir bieten Häuselbauern, Sanierern und Mietern produkt- und firmenneutrale Informationen zu allen Energiefragen rund ums Bauen, Sanieren und Wohnen. Vom einfachen Energiespartipp bis hin zum umfassenden Energiekonzept stehen Ihnen unsere BeraterInnen zur Verfügung. Denn Energie sparen ist Kosten sparen!

Wie wir beraten

Wir bieten verschiedene Arten der Beratung und nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen. Die Palette unserer Serviceleistungen reicht von der kurzen Telefonauskunft (Tel.: 0512/589913), über die kostenlose Kurzberatung in Ihrer Beratungsstelle Kramsach, bis hin zur umfangreichen Vor-Ort-Beratung (Unkostenbeitrag €120) bei Ihnen Zuhause.

Ihr unabhängiger Energieberater: Erich Resetaritz

Erich Resetaritz unser Energieexperte ist für Sie da. Am Gemeindeamt in Kramsach steht er Ihnen jeden ersten Freitag im Monat zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung. Wenn möglich bringen Sie Pläne sowie Informationen zu bestehenden und/oder voraussichtlichen Bauteilaufbauten sowie dem Haustechnikkonzept mit. Sichern Sie sich Ihren Termin in der Energieberatungsstelle Kramsach, Gemeindeamt Kramsach, Telefon: 05337 62633. Auch auf der Homepage von Energie Tirol unter <https://www.energie-tirol.at/beratungsstellen> können Sie jederzeit Ihren Beratungstermin vereinbaren. Eine telefonische Anmeldung bei Energie Tirol unter +43 (0) 512 589913 ist ebenfalls möglich.

ENERGIEBERATUNG KRAMSACH

ERICH RESETARITZ steht jeden ersten Freitag im Monat von 12.00 - 15.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Termine:
06.10., 10.11.2017
02.02., 02.03., 06.04., 04.05.2018

Info & Anmeldung:
www.energie-tirol.at/beratungsstellen

Der Tiroler Familienpass

Gratis-Familienpass

Den Tiroler Familienpass erhalten Sie vom Land Tirol / Fachbereich Familie gratis. Er gilt gleichzeitig als Ausweiskarte für die Familienermäßigungen des VVT.

Familienpass österreichweit gültig

Der Tiroler Familienpass ist mit verschiedenen Familienpass-Angeboten anderer Bundesländer vernetzt. Diese Angebote finden Sie im Internet unter www.familienpass-tirol.at überall dort, wo ein Österreich-Fähnchen beim Vorteilsgeber dabeisteht.

Vorteile aus dem Vorteilsgeberangebot nutzen

Machen Sie Ihren Familien-Vorteilskatalog zu einem ständigen Begleiter, wenn es um Anschaffungen oder um die Planung Ihrer Familienfreizeit geht.

Tolle Winter- und Sommeraktionen zum halben Preis genießen

Zweimal im Jahr erhalten Sie ein Gutscheinheft mit interessanten Winter- und Sommer-Freizeitaktionen. Die Angebote sind nach Aktionsdatum geordnet. So eignen sich die Hefte auch hervorragend zur Anregung für Familienunternehmungen am Wochenende.

Tiroler Familienpass als Ausweis nützen

Immer öfter bieten Unternehmen ihre besonders interessanten Familienaktionen nur jenen Familien an, die sich mit dem Tiroler Familienpass ausweisen können. In einigen Fällen ersetzt der Familienpass auch die sonst kos-

tenpflichtige Funktion amtlicher Meldenaachweise für die ganze Familie.

Mit dem Familienjournal einen Informationsvorsprung gewinnen

Mit dem Tiroler Familienjournal erhalten Sie viermal im Jahr eine ganze Reihe guter Tipps und Informationen für den Familienalltag. Viele Leserreaktionen zeigen uns, dass der eine oder andere Rat von Eltern immer wieder als persönlich gewinnbringend empfunden wird.



Vorteile für Großeltern

Wenn Großeltern (bzw. auch nur ein Großelternanteil) anstatt der Eltern gemeinsam mit den Enkelkindern etwas unternehmen, so erhalten sie bei zahlreichen gekennzeichneten Vorteilsgebern dieselbe Ermäßigung wie sie die Eltern erhalten. Dazu ist es notwendig, den Tiroler Familienpass (der Eltern), auf dem die Enkelkinder eingetragen sind, im jeweiligen Betrieb vorzuweisen.

Liebe Familien! Bestellen Sie den Tiroler Familienpass und nutzen Sie die Vorteile!

Bestellungen im Internet: www.familienpass-tirol.at

Bestellung telefonisch: 0512-508-3681

Ehrung für Josef Debarde



Am Hohen Frauentag, dem 15. August 2017, wurde Herr Josef Debarde aus Kramsach von den Landeshauptleuten aus Tirol und Südtirol mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet. Herzliche Gratulation!

(Foto Frischauf/Land Tirol)

Österreichische Wasserrettung: Helferscheinkurs Herbst 2017

Voraussetzungen für die Teilnahme am Kurs:

- » vollendetes 13. Lebensjahr
- » körperliche und geistige Gesundheit (ärztliches Attest)
- » Mitgliedschaft bei der Österreichischen Wasserrettung aus versicherungstechnischen Gründen

Kurskosten: Die Kurskosten belaufen sich auf € 90 inkl. Eintrittspreise in die Wörgler Wasserwelt. Die Standardmitgliedschaft bei der Österreichischen Wasserrettung beträgt € 20 pro Jahr für Erwachsene, € 15 pro Jahr für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.

Mitzubringen am ersten Kurstag:

- » ausgefülltes und unterschriebenes Anmeldeformular;
 - » ausgefüllte und unterschriebene Beitrittserklärung (für neue Mitglieder);
 - » ärztliches Attest;
 - » Passbild für Helferschein (muss nicht der Norm für Pässe entsprechen)
- Anmeldung: » ausschließlich per Mail an kathrin.gasteiger@wasserrettung.at. Bitte Name, Geburtsdatum, E-Mail-Adresse und Telefonnummer angeben.

VS Kramsach bei der 1. Tiroler Kinder-Klimakonferenz



Foto: Energie Tirol

Bis zum Jahr 2050 will Tirol durch die Halbierung des Energieverbrauchs sowie eine Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energieträgern seinen Energiebedarf selbst decken. Wichtig für die Erreichung dieses Ziels ist vor allem die Bewusstseinsbildung der »VerbraucherInnen von morgen« im Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Unter dem Titel »Energiebündel – Jetzt reden wir« fand am 29. Juni 2017 die 1. Tiroler Kinder-Klimakonferenz statt.

Wer eine Klimakonferenz besucht, will gut vorbereitet sein ...

Die 18 teilnehmenden Klassen (zwei aus jedem Bezirk) haben vorab in Workshops, den Zusammenhang zwischen Energie und Klimaschutz kennengelernt. Die SchülerInnen haben erfahren, wofür Energie im täglichen Leben eingesetzt wird, welche Energieträger in Tirol und weltweit zum Einsatz kommen und welche für die Zukunft entwickelt werden. Die Ideen und Visionen der SchülerInnen wurden dann handwerklich umgesetzt. Jede Klasse gestaltete ein Holzpuzzlestück ihres Bezirkes mit den Visionen und Wünschen für das Tirol der Zukunft.

Und dann war er da, der Konferenztag!

Am Vormittag tauchten die Kinder in Form von Erlebnisworkshops spielerisch in weitere Themen der Energieunabhängigkeit ein. Während einige SchülerInnen auf der Brachfläche in Zirl 100 Pflanzen setzten, haben sich andere Möglichkeiten für den Schutz der Bienen überlegt und wieder andere suchten nach den heimischen Lebewesen am nahegelegenen Bach. Gestärkt durch ein vegetarisches, saisonales und regionales Mittagessen des feld-

Verein zur Nutzung von Ungenutztem versammelten sich die Kinder im großen Saal und waren nun überaus motiviert, ihre Forderungen an die Politik zu überreichen. Schritt für Schritt wurden so die Puzzleteile aneinandergefügt und es entstanden zwei Tirols der Zukunft mit Windrädern, Solarzügen, regionalen Biomärkten und vielen weiteren kreativen Ideen.

Volksschule Kramsach stellt klare Forderung

Unter den 350 teilnehmenden Kindern war auch die Volksschule Kramsach vertreten und überreichte den anwesenden LandespolitikerInnen ihre Forderungen für ein energieautonomes Tirol: »Es braucht ein intelligentes Stromnetz über den ganzen Bezirk, das alle Verbraucher und Erzeuger miteinander verbindet und den nicht benötigten Strom speichert«, so die Hauptforderung. Über die Kreativität und Offenheit der Kinder konnten die Erwachsenen nur staunen.

Und was passiert nach der Konferenz mit den zahlreichen Forderungen?

Eine meterlange Liste aller Punkte und Anregungen wurde gegen Ende der Konferenz den Politikerinnen und Politikern überreicht. Die Inhalte werden im Landtag weiterbearbeitet und sind somit von großer Bedeutung für die Zukunft Tirols und die der jüngsten Generation.

ELTERNVEREIN KRAMSACH:

Jahreshauptversammlung

Am 3. Oktober 2017 findet um 19.30 Uhr die alljährliche Jahreshauptversammlung des Elternvereins Kramsach für den Kindergarten und die Volksschule im Restaurant Jagdhof statt. Dazu lädt der Elternverein alle Interessierten herzlich ein.

Der Elternverein ist Bindeglied, Ansprechpartner und kommunikativer Multiplikator für Eltern, aber auch für alle Mitarbeiter und Beteiligte in Schule und Kindergarten. Der Elternverein würde sich sehr über neue aktive Mitglieder freuen, die Lust und Freude daran haben, interessante, familien- und kinderfreundliche Angebote zu initiieren. Für Fragen, Rückmeldungen bzw. bei Interesse an einer Mitarbeit ist der Elternverein Kramsach unter der Mailadresse elternverein-kramsach@gmx.at erreichbar.

Apropos: 2017 findet kein Wintertauschmarkt statt, dafür aufgrund des großen Erfolges rechtzeitig vor Ostern der Tauschmarkt unter dem Motto »Alles was Räder hat...«, der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Rückblickend gesehen war es ein arbeitsreiches Jahr ...



Nach den Weihnachtsferien 2016/17 startete das Kinderkrippen-Team mit neuem Schwung!

Es standen einige Vorbereitungen an, z. B. Faschingsfest, Elternabend, Eingewöhnung von Neuankömmlingen, Osterfest und zum Schluss unser alljährliches Sommerfest. Dieses Fest veranstalten wir ganz für unsere „großen“ Kinder, die nach den Sommermonaten in den Kindergarten kommen. Zudem verabschiedete die Kinderkrippe eine liebe Kollegin. Sie durfte ihren wohlverdienten Ruhestand antreten.

So kam es, dass eine Nachbesetzung für unsere liebe Kollegin gesucht und gefunden wurde. Mit Februar startete Myra König als Assistentkraft, um die Aufgaben von Agnes Mariotti (Ruhestand) zu übernehmen.

Weiters besuchte das KK-Team wertvolle Fortbildungen, um sich weiter zu entwickeln und die Qualität in der Arbeit mit Kleinkindern wie auch im Team zu erhalten und zu verbessern. Es ist unsere Aufgabe, in unserem Tun nicht stehen zu bleiben, sondern immer wieder neue Herausforderungen anzunehmen.

Unsere Krippe ist ein Ort der Begegnungen. Wir ermöglichen Praktikanten/innen und Ferialarbeiter/innen, Einblicke in unseren Kinderkrippenalltag zu gewinnen. Über die Neugestaltung der Essenausgabe wurde bereits berichtet. Das Team sieht es als großartige Bereicherung für alle Mittagstischkinder. Durch das neue Schüttsystem nehmen die Kinder das Essen viel besser an. Die Lebensmittel werden nun auf Porzellanteller portioniert und nicht wie früher in Hartplastik-Boxen.

Zudem ist es eine Qualitätsverbesserung im Umgang mit Lebensmitteln. Es landet viel weniger im Abfall.

Die Sommermonate neigen sich dem Ende und nun beginnt in der Kinderkrippe die Zeit der Eingewöhnung. Eine der größten Veränderungen in jeder Mutter-Kind-Beziehung ist der Start in der Kinderkrippe. Jedes Kind

ist anders und bei jedem Kind dauert die Eingewöhnung unterschiedlich lange. Auch für die Mamas oder Papas ist es kein einfacher Prozess der Abnabelung. Aus diesem Grund

ist es wichtig, der langjährigen Erfahrung der Betreuerinnen zu vertrauen.

Wir wünschen allen Eltern eine schöne Zeit!
Die Kinderkrippenleitung und das Team

Jungscharchor startet ins 30. Jahr



Hast du Spaß und Freude am Singen, Spielen und Musizieren gemeinsam mit anderen Kindern? Dann komm doch in den Jungscharchor und bring deine Freunde (ab 5 Jahren) gleich mit!

Wir singen, spielen und musizieren immer mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Pfarrheim Voldöpp, Beginn: Mittwoch 20. September.

Neugierige können gerne einmal zum Schnuppern vorbeikommen. Unsere gelernten Lieder führen wir in Gottesdiensten (z.B. Weltmission, Kindermette, Musical u.v.a.) auf.

Kosten: keine

Bis dahin grüße ich dich und auch deine lieben Eltern!

Hermine Kienle

Buntes Herbstprogramm für Eltern mit Babys & Kindern



Links: Die EKİ-Gruppe »Rasselbande« beim Brunch mit Nadine Neuhauser. Rechts: Guido Schnitzer mit den Kindern der EKİ-Gruppe »Abenteuer Wald« am sicheren Lagerfeuer.

Auch in der Ferienzeit kamen viele Mamas mit ihren Babys und Kindern zum „offenen Treff“ in den EKIZ Garten, der am Vormittag noch eine morgendliche Frische bot, zum gemeinsam Spielen und zum Austausch. „Es ist einfach herrlich hier und immer eine willkommene Abwechslung“ meinte eine sehr gutgelaunte Mutter und sie bekam auch von einigen neu dazugekommenen Frauen einstimmigen Zuspruch.

Daneben waren im EKIZ die Gymnastikgruppen geöffnet, die neue Waldgruppe mit Guido erkundete jeden Freitag den Wald und seine Bewohner am Geißboden in Kramsach und die Handwerker bauten einen neuen Holzschuppen für die vielen Gartenspielgeräte beim EKIZ. „Dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei der Pfarre Volldöpp“, freut sich die EKIZ Obfrau Sonja Hotter, die den Großteil des Sommers die Aktivitäten im EKIZ betreute. Der Herbst verspricht wieder viele Gruppen und Kurse, wo man sich nicht nur aktuelle Informationen holen, sondern vor allem nette Leute treffen und gemeinsam mit den Kindern unvergessliche Stunden erleben kann. Mit den neuen Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen Maria Walcher und Gerit Wollersberger starten im Herbst gesamt 4 neue Eltern-Kind-Gruppen in Kramsach. Diese Gruppen liegen der EKIZ Leiterin Barbara Lechner besonders am Herzen: „Es gibt keine bessere Umgebung für Eltern ihre eigene Erziehungsfähigkeit zu erleben und gemeinsam mit dem Kind und den Gleichgesinnten viele neue Spiele und Lieder, aber auch andere Sichtweisen und neue Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen.“ Sie betont auch, dass gerade für die Kinder der Besuch einer EKİ-Gruppe mit einem Elternteil vor der ersten außerhäuslichen Betreuung ein großes Potenzial bietet. Die Kleinen können sich im sicheren Hafen unbekümmert dem Neuen nähern und trauen sich recht bald, ihrem natür-

lichen Entdeckungsdrang freien Lauf zu lassen. Eltern-Kind-Gruppen bieten daher mit ihrem sicheren Umfeld die besten Voraussetzungen für die Kleinen und geben den Eltern die Möglichkeit das Spannungsfeld von Ermöglichen, Ermutigen und Bewahren bzw. Schützen kennenzulernen und „auszuhalten“. Neu im EKIZ Programm

sind die Schwimmangebote in Reith i. Alpbachtal für Schwangere und Eltern mit Babys, die Harmonische Baby massage und die Stoffwindelberatung im EKIZ Kramsach.

In Kooperation mit der Volkshochschule MUT gelang es auch wieder, ein spannendes und abwechslungsreiches Elternbildungsprogramm zu gestalten und einige beliebte Kurse waren bereits am zweiten Anmeldungstag voll belegt. Nun



Die neue EKİ-Gruppe »Ganz Ohr« mit Gerit Wollersberger beschäftigt sich mit Vorlesen, Nachspielen und das Gehörte erleben.

bleibt zu hoffen, dass auch kritische Themen wie z.B. „Impfen!“ (mit Dr. Jürgen Brunner am 5. Oktober) auch sein Publikum findet, denn man sollte doch die Gelegenheit wahrnehmen und seine Fragen und Unsicherheiten erfahrenen Referenten persönlich zu stellen. Den Verantwortlichen im EKIZ Verein geht es vor allem darum fundierte Informationen am letzten Stand der Wissenschaft zu bieten, damit eine objektive Meinungsbildung für verantwortungsvolle Entscheidungen möglich wird.

Nähere Infos und 24 Stunden Online-Anmeldungen auf www.ekiz-kramsach.at und telefonisch täglich bei Gabi Larch 0650/5650020 von 9:00 bis 11:30 Uhr.

Barbara Lechner

Tipps und Infos für unsere Leser

aus den zahlreichen Neuerscheinungen



Isabelle Autissier:
»Herz auf Eis«

Es sollte nur ein kleiner Ausflug werden auf ihrer großen Weltumseglung – eine unbewohnte Insel im Südpolarmeer – als plötzlich ein Sturm aufzieht ... Ludovic und Louise, ein junges Paar, wollen dennoch das Naturparadies besichtigen. Louise ahnt die Gefahr. Doch da ist es schon zu spät. Während das Paar sich in einer verlassenen Walfangstation auf der Insel verkriecht, löst sich ihr Segelboot mit ihrer sämtlichen Habe vom Anker und verschwindet. Ihnen bleibt nur ein Rucksack mit zwei Decken, einer Packung Streichhölzer, ein paar Müsliriegeln. Wie Kinder sind sie in dieses Abenteuer gestolpert, jetzt müssen sie lernen, Pinguine zu erwürgen, zu trocknen und zu essen. Je mehr sie verwildern, desto mehr entfernen sie sich voneinander, bis Louise eines Morgens eine folgenschwere Entscheidung trifft.

Spannend von der ersten bis zur letzten Zeile! Die Französin, Isabelle Autissier hat eine atemberaubende Robinsonade geschrieben, die auf ihren eigenen Erlebnissen basiert. Als erste Frau hat sie allein die Welt umsegelt. Nachdem sie vor Kap Hoorn kenterte, gab sie das Einhandsegeln auf. Geblieben sind Bilder von gleißender Kraft und Schönheit. (A. Heimbach)



Hörbuch: Pierre Jarawan: »Am Ende bleiben die Zedern«

Samirs Eltern sind kurz vor seiner Geburt aus dem Libanon nach Deutschland geflohen. Als sein geliebter Vater spurlos verschwindet, ist Samir acht. Zwanzig Jahre später macht er sich auf in das Land der Zedern, um das Rätsel dieses Verschwindens zu lösen. Seine Suche führt ihn durch ein noch immer gespaltenes Land, und schon bald scheint Samir nicht mehr

nur den Spuren des Vaters zu folgen. Vielmehr ist es, als seien die Figuren aus dessen Geschichten real geworden. Vor dem Hintergrund des dramatischen Schicksals des Nahen Ostens erzählt Pierre Jarawan eine phantasievolle, berührende und wendungsreiche Geschichte über die Suche nach den eigenen Wurzeln.



Stefan Ferdinand Etgeton: »Das Glück meines Bruders«

In einem beschwingten, fein ausgehörten Ton erzählt dieser Roman, angesiedelt in Belgien und Holland, Südhessen und Bochum, die paradoxe und komisch-berührende Geschichte zweier Brüder, von denen der gesündere am Ende eher der Verlorene ist, während der beschädigte sein Glück findet.

Botho und Arno van Dijk machen einen letzten Abstecher ins belgische Doel, wo ihre Großeltern lebten und sie viele Feriensommer und Weihnachtsfeste ihrer Kindheit und Jugend verbracht haben. Sie möchten das vor dem Abriss stehende Haus noch einmal erleben und Botho hofft außerdem, seine Jugendliebe Lenie wiederzusehen.



Marian Moschen:
»Mann backt«

Marian Moschen, geboren 1983 und weithin bekannt als der Kultblogger aus Österreich, anerkannter Tortendesigner und kreativer Kopf hinter zahlreichen Fotoprojekten unterhält auf seinem Blog www.mannbackt.de seit Jahren eine riesige Leserschaft.

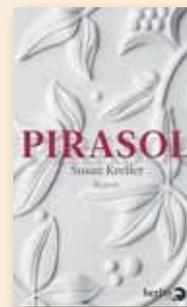
Dieser Mann ist Bäcker aus Leidenschaft und einer der erfolgreichsten österreichischen Food-Blogger. Rezepte wie White-Sacher-Torte, Erdnuss-Cheesecake oder Tiroler Powidl-Bagels vereinen das Beste aus der österreichischen Feinbäcker-Tradition und internationalen Baktrends. Diese Rezepte sind raffiniert und können dennoch leicht nachgebacken werden. Stimmungsvoll in Szene gesetzt machen Himbeer-Cupcakes, Marzipan-Mohn-Torte und Lavendel-Macarons Lust darauf, sofort loszubacken.



Maria Dueñas: »Wenn ich jetzt nicht gehe«

María Dueñas, geboren 1964, lehrte in Murcia Englische Literatur, bis ihr Debütroman 2009 alle Rekorde brach. Mittlerweile ist ihr Werk in 35 Sprachen übersetzt, mehrfach ausgezeichnet und in eine Fernsehserie verwandelt. »Wenn ich jetzt nicht gehe« ist ihr dritter Roman und war 2015 das meistverkaufte Buch Spaniens.

Mauro Larrea erhält eine Nachricht, die seinen Ruin bedeutet. Einst in den Silberminen Mexikos reich geworden, kämpft er um eine neue Chance und trifft auf die Frau, die sein Schicksal entscheidet ... »Wenn ich jetzt nicht gehe« ist eine abenteuerliche Jagd nach dem Glück, ein Roman über die Kraft des Neuanfangs und packende, bewegende Literatur.



Susan Kreller: »Pirasol«

Dieser Roman ist der Beweis, dass die bekannte Kinderbuchautorin Susan Kreller auch grandios für Erwachsene schreiben kann. Gebannt liest man die in drei Handlungssträngen und auf drei Zeitebenen erzählte Geschichte der verwitweten achtzigjährigen Rentnerin Gwendolin, die im Krieg aufwuchs, eine Ehe mit einem Papierfabrikanten führte und deren Sohn, dreißig Jahre nachdem er die elterliche Papierfabrik angezündet hat, plötzlich wieder in der Stadt auftaucht. Großartig, wie Kreller die Wahrnehmungen, Erinnerungen und Assoziationen ihrer Heldin zu einem schillernden »Tableau« zusammensetzt, lobt ein Rezensent, der hier Form und Inhalt auf Schönste vereint sieht: Zwischen »Ruhe und leichter Nervosität« funkelt die Sprache bei diesem Familienroman, der auch tiefe Einblicke in die Bundesrepublik der Siebziger Jahre gewährt. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Angelina Auer

Bücherei Kramsach, Tel. 053 37 - 639 38
E-Mail: kramsach@bibliotheken.at

Start ins neue Schuljahr mit neuen Kursangeboten der VHS MUT



Sich Zeit nehmen und kreativ sein – die Herbstzeit bietet sich hierfür ganz besonders an. Mit den neuen Bastel- und Kreativkursen der Volkshochschule Mittleres Unterinntal fällt es leicht, selbst etwas Schönes entstehen zu lassen.

Mit Gruß-, Dankes-, Einladungskarten oder Karten für andere, besondere Anlässe schaffen Sie kleine Kunstwerke in kurzer Zeit und Freude für die Beschenkten:

**>>> Die Wunderwelt aus Papier
am Samstag 14.10. um 14 Uhr**

Sie wollen Ihren schönsten Urlaubserinnerungsfotos auch einen entsprechenden Rahmen geben? Gestalten Sie Ihr

Fotoalbum auf ganz besondere Art:
**>>> Scrapbooking – Eltern-Kind-Kurs am Freitag
13.10. um 17 Uhr (Kinder ab ca. 8 Jahren)**

Die Wartezeit bis Weihnachten auf wunderschöne Weise verkürzen mit einem liebevoll selbst gestalteten und sehr dekorativen Adventskalender im Kurs

**>>> Adventskalender selbst basteln am Dienstag 24.
und Mittwoch 25.10. um 18:30 Uhr**

Volkshochschule Mittleres Unterinntal
www.vhs-tirol.at/mut, mut@vhs-tirol.at,
Tel. 0699 15888206



»Adlerbühne«: Saisonabschluss-Ausflug des Turnvereins



Bei herrlichem Wetter führte uns der Abschlussausflug zur »Adlerbühne Ahorn«, der höchsten Greifvogelstation Europas in Mitten einer faszinierenden Bergwelt über Mayrhofen.

Die Könige der Lüfte (Adler, Uhu, Bussard, Falke und Co.) schweben nur eine Handbreit über die Köpfe der Zuschauer hinweg, um sich anschließend im Steilflug auf einen Köder zu stürzen. Faszinierende Momente, die vom Hausherrn, Didi Wechselberger, kurzweilig kommentiert werden. – Ein unvergesslicher Tag für unser Team!

Turnverein startet wieder mit vielen Kursen

Seit Mitte September bietet der Turnverein Kramsach wieder die Möglichkeit, in zahlreichen Kursen *Lebenslust zu tanken!* Das Kursprogramm wurde Anfang September per Post an alle Haushalte verschickt. Einen Überblick über das vielfältige Programm und viele zusätzliche Infos erhalten Sie auf www.tv-kramsach.at



»Offene Jugendarbeit« ... ist was?



Die Schule fängt wieder an, die Ferien sind vorbei, die schulische Nachmittagsbetreuung ist Thema. Doch was bedeutet dann »Offene Jugendarbeit«?

Offene Jugendarbeit findet nicht im schulischen Kontext statt. Wir arbeiten auf dem *informellen Bildungsbereich* – im Gegensatz zur *formalen Bildung* im Schulischen.

Offene Jugendarbeit orientiert sich an den Altersgruppen der pubertierenden Jugendlichen, dies spiegelt sich auch an Öffnungszeiten des Jugendtreffs wieder.

Offene Jugendarbeit ist:

»In Bezug auf ihre Zielgruppen ist Offene Jugendarbeit offen für Menschen, Gruppen, Szenen und Kulturen. Sie setzt sich mit jungen Menschen auseinander, nimmt sie ernst und arbeitet parteilich für sie, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Bildung, sozialer Schicht und Herkunft [...] und schafft Angebote frei von Konsumzwängen und kommerziellen Zielen [...]« (boJA 2017)

Offene Jugendarbeit ist der Übergriff der Komplexitäten, die

im Jugendtreff stattfinden.

Dabei geht es, zum Beispiel, um Beziehungsarbeit, kreative Angebote setzen, Bedürfnisse wahrnehmen, »sinnvolle« Freizeitgestaltung, Trouble Shooting und Case Management, Jobvermittlung und Nachhilfe geben, Gewaltprävention, Jugendkulturarbeit und noch einiges mehr.

Dabei werden viele Bereiche der Angewandten Pädagogik als Arbeitsgrundlage vorausgesetzt: Kultur-, Musik-, Sexual-, Politische Bildungs-, Umwelt-, Medien-, Erlebnis-, Freizeit-, Sozial-, interkulturelle-, Geschlechter-, Jugend-Pädagogik.



Kriegergedächtnisstätte vor 60 Jahren errichtet



Links: Die Weidachkapelle im Jahr 2006, Bild mitte: vermutlich im Jahr 1940 mit dem alten Holzsteg über die Ache (Foto: herzlichen Dank an Markus Bauhofer). Rechts: Zum Dank, dass die Voldöpperkirche bei den Bombenangriffen 1945 verschont blieb, haben die damaligen Benützer des Voldöpper Luftschuttkellers, unter ihnen auch der verstorbene Gastwirt Hans Griefenböck, vor 25 Jahren eine Votivtafel gestiftet. Gestaltet wurde sie von Ingrid Mayr, Erika und Norbert Wolf.

Die vermutlich im 17. Jh. erbaute Weidachkapelle wurde im Jahre 1957 zur Kriegergedächtnisstätte für die gefallenen Kramsacher Kriegsteilnehmer gemacht und durch die Kramsacher Bildhauerin Gret Einberger neu gestaltet. Über den Wert dieser Erneuerung kann man allerdings verschiedener Meinung sein, schrieb Josef Ringler in der Kramsacher Chronik von 1972.

Die ehemalige reiche Innenausstattung einschließlich des Altars wurde veräußert. Vorhanden ist noch ein Kruzifix und ein Mariahilfbild von Christoph Anton Mayr. Eine Weihnachtsbretterkrippe befindet sich im Augustiner-museum in Rattenberg.

Erst im Vorjahr konnte man noch im Dachgeschoß der Kapelle eine Weihnachtskrippe und ein Ostergrab auf-finden. Verschwunden ist auch eine gotische Johannes-schüssel aus dem Jahre 1498. Sie wurde um 1900 ins Aus-



1817 wurde diese Votivtafel für die Weidachkapelle gestiftet. Dargestellt der hl. Leonhard mit einem betenden Stifterpaar (Foto: Dr. Kogler)



land verkauft. Vermutlich sind auch wertvolle Vo-tivtafeln den zahlrei-chen Kapelleneinbrü-chen der vergangenen Jahrzehnte zum Opfer gefallen. Einige Votiv-tafeln konnte noch Dr. Nikolaus Kogler An-fang der 1960er Jahre im Rahmen seiner Do-kumentation über die Unterinntaler Votivta-feln fotografisch fest-halten.

Links: Die Tafel mit den Namen der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege.

1721 wurde die Kapelle laut Ringler renoviert – die Kosten da-für trug der Rattenberger Stadt-schreiber Johann Georg Salzbur-ger. 1724 wurde die kleine Kirche konsekriert (geweiht), also in den sakralen Bereich überführt. 1848 Nach mehrmaligem Besit-zerwechsel wurde die Kapelle öffentlich versteigert und be-fand sich 1972 im Besitz des »Steinbeißerhofs« (Ringler)

1. Kondi-Camp des Schiclub Kramsach



Zum ersten Mal fand diesen Sommer ein Trainingscamp des Schiclub Kramsach statt, um schon jetzt für den Winter fit zu werden. Drei Tage lang trainierten 22 Kinder des Schiclub ihre Koordination, Schnelligkeit und Ausdauer.

Dies fand immer an verschiedenen Schauplätzen statt, auf dem Fußballplatz, rund um die Forstmeile und in der Turnhalle der NMS Rattenberg. Wir möchten uns dabei herzlichst für die Zusammenarbeit mit dem Fußballclub Kramsach und der NMS Rattenberg bedanken, die uns ihre Räum-

lichkeiten zur Verfügung gestellt hatten.

Nachdem unser Angebot bereits so gut angenommen wurde, freuen wir uns schon auf den Start des Trockentrainings am 21. September 2017 in der NMS Rattenberg und am 22. September 2017 in der VS Kramsach. Weitere Infos und die Anmeldung zum Training finden sich auf unserer Homepage www.schiclub-kramsach.at.

Für das Trainerteam,
Martin Loinger

Großes Schützenfest in Kramsach



Fotos: Klaus Madersbacher



Links: Frontabschreitung durch die Höchstanzwesenden: Viertelkommandant Bmj. Manfred Schachner, Bataillonskommandant Mj. Hermann Egger, LA Bgm. Ing. Alois Margreiter, Bgm Bernhard Zisterer. Mitte: Gründungsmitglied Ehrenoberjäger Klaus Loinger mit Gattin Annemarie wurde mit der Andreas-Hofer-Medaille vom Bund der Tiroler Schützenkompanien geehrt. Rechts: Das Kramsacher Schützenkreuz.

Vor 60 Jahren wurde die Schützenkompanie Kramsach wieder gegründet. Grund genug für die Jubiläumskompanie, gemäß ihren Grundsätzen ein traditionelles Schützenfest mit ihrer Gemeinde zu organisieren.

9 Schützenkompanien, 4 Fahnenabordnungen, 2 Musikkapellen, die Kasettlfrauen und eine Abordnung der Feuerwehr Kramsach rückten zu diesem eindrucksvollen und einzigartigen Fest auf.

Nach der Frontabschreitung durch die Höchstanzwesenden, Viertel-Kdt. Mj Manfred Schachner, Bat. Kdt. Mj. Hermann Egger, LA Bgm. Ing. Alois Margreiter und Bgm. Bernhard Zisterer marschierten die Formationen auf das Claudiaplatzl. Wie es bei den Schützen Brauch und Tradition ist, begann das Fest dort mit einem feierlichen Gottesdienst, der von Dekan Franz Auer zelebriert wurde. Ein eigens dafür angefertigtes Schützenkreuz aus Birkenholz und eingeschmolzenen Patronenhülsen auf einem Sockel aus Kramsacher Marmor symbolisierte am Feldaltar die Grundsätze der Tiroler Schützen: die Treue zu Gott, die Verbundenheit zur Hei-

mat und den Wunsch nach Frieden. Im Rahmen des Festaktes wurde an Ehrenoberjäger Klaus Loinger die Goldene Andreas-Hofer-Medaille mit Jahreskranz vom Bund der Tiroler Schützenkompanien verliehen. Klaus war jahrelang im Vorstand der Kompanie tätig und hat viel dazu beigetragen, dass Brauchtum, Tradition und Heimatverbundenheit nicht nur in den Leitlinien der Schützenkompanie stehen sondern auch aktiv umgesetzt und gelebt werden.

Anschließend marschierten die Formationen zum Rathaus, wo die Ehrengäste von jeder Kompanie mit einer Salve geehrt wurden. Sehr beeindruckend waren dabei die beiden Landsturmgruppen aus Hart i. Z. und Telfs, die mit ihren Trommlern und Schwegelpfeifern das Publikum begeisterten. Danach defilierten die Schützen, Musikkapellen und Fahnenabordnungen in einem prächtigen Zug an den Ehrengästen vorbei und geleiteten die Bevölkerung auf den Festplatz zum Volksspielhaus, wo mit Speis und Trank, Musik und Tanz das Fest fortgesetzt wurde.

Aus dem Tennisclub Sparkasse Kramsach



Den Frühjahrsrunden der Tiroler Mannschaftmeisterschaft folgte eine intensive Sommersaison auf unserer schönen Tennisanlage.

Den Anfang machte das schon traditionelle Kramsacher ITF-Future-Turnier in der 2. Juli-Woche, das zum 17. Mal stattfand und trotz widriger Witterungsverhältnisse reges Publikumsinteresse weckte. Nicht unwesentlich dazu beigetragen haben die mehrmaligen Berichte in den Printmedien und die hervorragende Betreuung der Clubhomepage.

Auf den Tennisplätzen kämpften die Turnierteilnehmer aus vielen Nationen um Punkte für die Weltrangliste. Die Mannschaft um Turnierleiter Werner Auer hatte wegen der immer wiederkehrenden heftigen Regenschauer alle Hände voll zu tun, um den Spielern trotzdem beste Platzverhältnisse bieten zu können.

Besonderer Dank gebührt der Freiwilligen Feuerwehr Kramsach für die Bereitstellung von diversen Gerätschaften, mit deren Hilfe es gelang, der Wassermengen Herr zu werden. All die Bemühungen und die perfekte Gesamtorganisation spiegeln sich in einer sehr guten Beurtei-

lung des Turniers seitens des ITF-Supervisors Werner Höttinger wider.

Vom 7.8. bis 13.8. folgte das nächste Turnier. Die Turnierleiter Matthias Auer und Andreas Zoglauer waren mit der Durchführung der Bezirksmeisterschaften betraut und mussten ebenfalls witterungsbedingt sehr flexibel agieren. Die termingerechte Abwicklung gelang dank der guten Zusammenarbeit und der Unterstützung von Seiten der Tennis- und Billiardarena Kramsach. Der TC Sparkasse Kramsach konnte mit Anton Schwarz (allgemeine Klasse) und Alfred Widmann (Klasse 45 +) zwei Bezirksmeister stellen!

Für das Turnierleiterteam Auer/Zoglauer ging es mit Organisation und Durchführung der Clubmeisterschaften gleich weiter. Auch hier spielte das Wetter nicht immer mit, sodass bis dato noch nicht alle Vereinsmeister ermittelt werden konnten.

Die heurigen Wettkampftätigkeiten auf der Anlage finden mit den letzten Runden der Tiroler Mannschaftmeisterschaft und den Aufstiegsspielen zur Bundesliga der Herren 55+ im September ihren Abschluss.

Erfolgreiche Saison für Kramsacherin beim SV Brixlegg Leichtathletik

Die Brixlegger Leichtathleten konnten mit zahlreichen Medaillen bei den Tiroler und Österreichischen Meisterschaften beweisen, dass die Leichtathletik qualitativ und mit viel Elan im Nachbarort betrieben wird.

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von dem Fügener Sascha Stepan, der sich als Österreichischer Vizemeister im Hammerwurf und als mehrfacher Tiroler Meister bezeichnen darf. Auch die 18-jährige Kramsache-



rin Adriana Knoll gewann 9 Mal bei den Tiroler Meisterschaften und bewies mit mehrfachen nationalen Topplatzierungen in ihren Paradedisziplinen Diskus- und Speerwurf in der höheren Altersklasse ihren Ehrgeiz.

Mit der neu sanierten Laufbahn am Brixlegger Sportplatz steht einer erfolgreichen neuen Saison von unseren

Kleinsten bis hin zu unseren LeistungssportlerInnen nichts mehr im Wege!

Abschied nach 17 Jahren in Kramsach



Bild 1: Pfarrer Franz Auer bei seiner letzten Bergmesse Labegg Brandenburg am 27.8.2017. Bild 2: Letzte Messe im Wohn- und Pflegeheim mit Pfarrer Auer am 28.8.2017. Bilder 3–6: Pfarrer Franz Auer inmitten seiner ehemaligen Schäfchen.

Ganz leise, ohne viel Aufheben, hat sich Dekan Mag. Franz Auer nach 17 Jahren im Dienst als Pfarrer und Seelsorger in den Pfarren Kramsach-Voldöpp und Mariathal mit Ende August verabschiedet. Auf seinen eigenen Wunsch hin wollte er weder eine offizielle Abschiedsfeier noch andere gleichwertige Dankesbezeugungen oder Ehrungen.

Diesem Wunsch entsprechend wurde anlässlich des Festgottesdienstes zu Maria Himmelfahrt am 14. August 2017 bei der Abendmesse in der Pfarre Kramsach-Voldöpp und bei der Prozession am Hohen Frauentag auf große Reden verzichtet. Bürgermeister Hartl Zisterer und Pfarrgemeinderatsobmann Franz Molnar bzw. Pfarrkirchenrat Josef Kaiserer bedankten sich kurz und knapp, aber umso herzlicher bei Pfarrer Franz. Als letzten offiziellen Akt weihte unser langjähriger Hochwürden den neu errichteten Holzschuppen im Pfarrhof/Ekiz ein. Im Anschluss füllten sich die Pfarrhöfe und beinahe jedes Pfarrmitglied nutzte die Möglichkeit, sich von unserem hochgeschätzten, langjährigen Pfarrer zu verabschieden. Die Stimmungen waren weder traurig noch wehmütig, im Gegenteil Pfarrer Franz genoss sichtlich das Zusammensein mit seinen Schäfchen in Voldöpp und Mariathal. Dekan Franz Auer wirkte seit 2000 mit gutem Gespür und

viel Freude in unseren Pfarren und für die Pfarrmitglieder. Folgende Statistik soll einen kurzen Überblick über die zahllosen Einsätze als Seelsorger geben:

- 697 Taufen, davon 381 Täuflinge in Kramsach-Voldöpp, 316 Täuflinge in Mariathal
- 144 Vermählungen, davon 49 Paare in Kramsach-Voldöpp, 95 Paare in Mariathal
- 526 Beerdigungen, davon 347 in Kramsach-Voldöpp, 179 in Mariathal

Neben sonstigen geistlichen Diensten wie Krankenbesuchen, Einweihungen oder den vielfältigen Aufgaben als Dekan war Franz Auer der Erhalt und v.a. eine nachhaltige Verschönerung der Gotteshäuser ein besonderes Anliegen. So kümmerte er sich über die Jahre hinweg laufend um die Restaurierung längst vergessener Statuen und anderer religiöser Kostbarkeiten. Besonderen Bezug hat Franz Auer zur Natur, daher war er stets zur Stelle, sogar auf Tourenski, wenn Bergmessen zelebriert wurden. Kurz gesagt: wenn Pfarrer Franz als geistiger Beistand gebraucht wurde, war er stets mit viel Empathie und Engagement für alle Menschen zur Stelle.

Pfarrer Franz hat sich dazu entschieden, eine neue, interessante Herausforderung anzunehmen und übernimmt ab September die Salzburger Pfarrgemeinden Ma-

ria Alm, Hinterthal und (ab kommenden Jahr) Leogang. Für diese Aufgabe ist ihm alles Gute, viel Gesundheit und

Freude zu wünschen, möge der Herrgott ihm zur Seite stehen.

AUS DER PFARRE

Neuer Pfarrprovisor in Kramsach seit 1. September



Bruder Florian vom Hilaribergl übernimmt nach dem Weggang von Dekan Auer voraussichtlich für ein Jahr die Seelsorge in den Pfarren Kramsach-Voldöpp und Mariathal. Grund genug, den Ordensmann in der KramsachInfo näher vorzustellen.

KramsachInfo: Bruder Florian, viele von uns kennen Sie bereits persönlich, aber interessant wäre es für die Gemeindeglieder auch etwas über Ihren persönlichen Werdegang zu erfahren?

Bruder Florian: *Ich komme ursprünglich aus Passeier in Südtirol, bin aber nun schon einige Jahre in Österreich und gehöre der Gemeinschaft der Brüder Samariter an. Mit meinen Mitbrüdern bin ich seit ziemlich genau einem Jahr hier am Kamillianerkloster Hilariberg daheim.*

KramsachInfo: Und wie würden Sie Ihren bisherigen geistlichen Lebensweg beschreiben?

Bruder Florian: *Als gelernter Elektriker würde ich mich durchaus als Quereinsteiger bezeichnen. Die Berufung, diesen Ordensweg zu beschreiten führte mich über das Noviziat hin zum Studium der Theologie bis zur Priesterweihe 2010 im Wiener Stephansdom durch Kardinal Christoph Schönborn. In Niederösterreich war ich dann einige Jahre als Kaplan und Novizenbetreuer tätig bis ich vor einem Jahr eben hier ans Bergl kam. Als Gemeinschaft haben wir uns gut eingelebt und sind auch mit den Pfarrgemeinden vertraut.*

KramsachInfo: Nach dem Weggang von Dekan Franz Auer kam die neue Aufgabe, die beiden Kramsacher Pfarrgemeinden zu betreuen wohl überraschend?

Bruder Florian: *Der Generalvikar der Erzdiözese Salzburg hat die Frage an uns herangetragen, ob wir die Pfarren Kramsach-Voldöpp und Mariathal betreuen würden. Wir haben uns gemeinschaftlich entschieden, dass ich für voraussichtlich ein Jahr die Seelsorge als Provisor übernehme und ich helfe gerne und freue mich auf diese Aufgabe. Ich sehe die neue Aufgabe als Gnadengeschenk, an dem man wachsen kann. Ganz wichtig ist mir auch anzumerken, dass ich tatkräftige Unterstützung von Helfern in den Pfarren erhalte.*

KramsachInfo: In Voldöpp wurden Sie bereits am 17. September im Rahmen des Vormittagsgottesdienstes be-

grüßt, in Mariathal folgt dieser Akt am 1. Oktober im Rahmen der Prozession um 9.00 Uhr. Sie sind also zukünftig zuständig für Taufen, kirchliche Hochzeiten, Krankensalbungen, Beerdigungen oder andere geistliche Dienste. Wenn man diesbezüglich Termine oder Gespräche vereinbaren möchte, wohin kann man sich wenden?

Bruder Florian: *Die ersten Anlaufstellen für Fragen der Sakramentspendung oder anderer gläubige Anliegen sind zumeist die Pfarrsekretariate in Mariathal und Voldöpp. Gerne aber stehe ich auch persönlich zur Verfügung und freue mich über jede Kontaktaufnahme. Jeder Gläubige ist wichtig.*

Mit folgender Botschaft möchte sich Bruder Florian selbst kurz vorstellen: *Liebe Kramsacher und Kramsacherinnen! Mit dem 1. September hat mich eine neue Aufgabe berufen. Diese gestellte Bestimmung gibt uns die Gelegenheit, aneinander zu wachsen und zu reifen. Während es mir geschenkt sein wird, Verdienste zu sammeln in der treuen Feier der Hl. Messe, indem ich wie Jesus versuchen darf, alle einzuladen zum Heil, ist es betreffs Heilung gerade eure Auszeichnung ihn einzuladen, sprich durch den Priester Versöhnung, Krankensalbung und Krankenkommunion zu bekommen. Ich freue mich schon darauf!*
Euer Provisor Br. Florian

Kinderbibeltage 2017



Bereits zum fünften Mal fanden am 16. und 17. August 2017 die Kinderbibeltage unter der Leitung von Hermine Kienle statt. 18 Kinder aus Kramsach und Umgebung nahmen daran teil. Gemeinsam wurde zum diesjährigen Thema »10 Gebote geb ich dir« gesungen, gebastelt, gemalt und gespielt. Ein besonderes Highlight war die Schnitzeljagd nach Mariathal mit anschließender Besichtigung des Kirchturmes mit unserem Messner Josef Häubler. Ein herzliches Dankeschön an das Wohn- und Pflegeheim Kramsach für die Gastfreundschaft und die hervorragende Bewirtung.

Unser Sommerfest im Wohn- und Pflegeheim



Am 15. Juli haben wir bei gemischten Witterungsbedingungen unser jährlich statt findendes Sommerfest gefeiert. Musikalisch umramt von den Stromlosen.

Kulinarisch hat uns das Küchenteam mit Grillhendl und

anderen Köstlichkeiten verwöhnt. Heuer war erstmals auch ein kleines Kinderprogramm mit Ponyreiten, Hüpfburg und Kinderschminken angesagt. Ein großer Dank allen Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit, damit ein so nettes Fest überhaupt zustande kommt.

12 Mitarbeiter erfolgreich die Böhmer-Schulung abgelegt



Am 17. Juli 2017 wurde an 12 Mitarbeiter vom Wohn- und Pflegeheim das Leistungszeugnis zum psychobiographischen Pflegemodell nach Prof. E. Böhm überreicht. Die Altersheime Landeck und Wolfurt hatten auch fünf Mitarbeiterinnen zu dieser Schulung im Ausmaß von 220 Stunden entsandt und mit uns diesen erfolgreichen Abschluss gefeiert.

Lebensfreude – (auch) im Alter tun, was gut tut

Das Wohn- und Pflegeheim Kramsach hat die einmalige Gelegenheit erhalten, an einem Projekt zur Gesundheitsförderung teilzunehmen.

Das Projekt mit dem Titel »Gesundheit im Alter« ist einzigartig, weil es neben der Gesundheit der MitarbeiterInnen auch die BewohnerInnen und deren Angehörige, sowie die ehrenamtlichen Tätigen erfasst.

Das Programm »LEBENSFREUDE – im Alter tun, was gut tut« im Rahmen des Projektes »Gesundheit hat kein Alter« ist ein gesundheitsförderndes Programm für SeniorInnen, das von der Tiroler Gebietskrankenkasse in Kooperation mit der Fachschule Gesundheit angeboten wird. In Kleingruppen werden gemeinsam mit speziell dafür ausgebildeten ErgotherapeutInnen bis zu 12 relevante Themenbereiche aufgegriffen und miteinander bearbeitet. Die TeilnehmerInnen entscheiden in der Gruppe gemeinsam, welche Themen für die einzelnen Gruppentreffen gewählt werden.

Beispiele für Module:

- » Zusammen TUN – der Wert von Miteinander und Freundschaft
- » Ein Tag in meinem Leben – wie ich meine Zeit sinnvoll gestalte
- » Gedächtnis – Erinnern und Bemerkungen

Insgesamt nehmen im Wohn- und Pflegeheim Kramsach 9 BewohnerInnen am Programm »Lebensfreude« teil. Ziel ist es, die Gesundheitskompetenz der Teilnehmenden zu fördern und einen positiven Einfluss auf die Gesundheit, Freude an Tätigkeiten im Alltag und Lebensqualität von SeniorInnen zu nehmen.

Ausflug des Pflegeheims



Ausflug zum Wurmhof in Alpbach. Ein herzliches Dankeschön an das Autohaus Gerl für die Unterstützung.

Rückblick der letzten 3 Jahre – Neuwahlen 2017



Schon 69 Jahre alt und so jung wie nie, das ist die Kramsacher Landjugend! Jede einzelne Ortsgruppe trägt mit seinen aktiven Mitgliedern einen Teil zu einer riesigen funktionierenden Gemeinschaft mit mehr als 18.000 Mädchen und Burschen im Alter von 14 bis 35 bei.

Wir freuen uns immer wieder über neue Mitglieder, die mit uns die Zukunft des ländlichen Raumes gestalten, sowie die Interessen junger Menschen einbringen und vertreten. Egal ob Jungbauern, Schüler, Lehrlinge, Studenten, Arbeiter oder Angestellter – **Du** kannst jederzeit Mitglied in unserer Ortsgruppe »Kramsach« werden und wir freuen uns über jede/n Einzelne/n.

Unsere Events, Veranstaltungen und Arbeiten richten sich nach **folgenden 7 Schwerpunkten**: Gesellschaft und Familie, Umwelt und Lebensraum, Bildung und Beruf, Landwirtschaft, Soziales, Religion und Kultur, Gemeinschaftspflege

Über das ganze Jahr verteilt sind wir überall vertreten, egal ob bei kirchlichen Anlässen wie Erntedank oder Palmtragen, auch die Maibaumwache und das Nikolauskränzchen zählen zu unseren Veranstaltungen. Weiters pflegen wir die Zusammenarbeit mit den Kramsacher Bauern und Bäuerinnen. Im Winter gönnen wir uns jedes Jahr eine kleine Erholung und laden alle Mitglieder zu einem Schiwochenende ein. Auch Schulungen und diverse Ausflüge sowie Bowlen, Kino, Rodeln und vieles mehr wird von uns organisiert. Und nicht zu vergessen unsere legendäre **Laufstallparty** jedes Jahr am 14. August.

Einladung zu den Neuwahlen

Du bist zwischen 14 und 35 Jahre? Dann laden wir dich recht herzlich zur Erntedankfeier mit anschließender Jahreshauptversammlung und Neuwahlen am 1. Oktober 2017 ein.

Bei der Jahreshauptversammlung hast du die Möglichkeit, den Ausschuss der nächsten 3 Jahre zu wählen und unter dem Motto »Jetzt bist du am Zug« in der Ortsgruppe mitzuwirken.

Programm:

- »» Erntedankfeier in der Basilika Mariatal um 09:00 Uhr
 - »» Jahreshauptversammlung beim Brantlhof um 11:00 Uhr
 - »» Die Landjugend lädt anschließend zum Essen ein
- Die Landjugend/Jungbauernschaft Kramsach freut sich über viele neue Gesichter!



28.09., 20 Uhr: Vortrag im Wohnheim: »Eine Reise in das Anderland«

Menschen mit Demenz verstehen und begleiten.

Menschen mit Demenz sind immer weniger in der Lage, die Welt zu verstehen, Rückschlüsse zu ziehen und Zusammenhänge zu erkennen. Sie entwickeln eine neue Form der Weltvergegenwärtigung und dabei entsteht ein Eigensinn, der manchmal schwer nachzuvollziehen und auszuhalten ist. Der Referent behauptet, dass der Verstand nicht alles ist und geistiger Abbau nicht nur Verlust bedeuten muss. Er sieht die Menschen mit Demenz nicht als Kranke, sondern als Menschen, die sich auf einer Reise befinden, die sie vom Verstande weg führt. Sie verlassen das Land der Rationalität (»Normalien«) und begeben sich in das »Anderland«, dem Land der Sinne und der Gefühle. Mit dieser ungewöhnlichen Sicht-



weise kann es gelingen, den Verhaltensweisen der Menschen mit Demenz einen nachvollziehbaren Sinn zu geben und gelassener und liebevoller mit dem Eigensinn umzugehen. Dennoch stellen die neuen Verhaltensweisen eine Herausforderung für die Reisebegleiter dar. Ihnen empfiehlt der Referent die eigenen Bedürfnisse nicht außer Acht zu lassen und wie in jeder anderen Beziehung einen Kompromiss zu suchen, bei dem sich keiner ganz durchsetzen kann, aber auch keiner ganz zurückstecken muss.

Erich Schützendorf, Diplom-Pädagoge, Jg. 1949, beschäftigt sich seit über 40 Jahren mit dem Thema Demenz und ist Autor mehrerer Bücher zum Thema Demenz.

Die Notburgafrauen

Seit über 10 Jahren gibt es auch in Kramsach Frauen, die der Notburgagemeinschaft angehören. Der ehemalige Bischof von Innsbruck Alois Kothgasser gründete aus Motiven der Gottes- und Nächstenliebe und auf Anregung von Kaplan Ludwig Penz (1951 bis 2013 Seelsorger in Rotholz) im Jahr 2000 die Notburg-Gemeinschaft.

Auch heuer werden am **20. September um 15 Uhr wieder neue Mitglieder** aufgenommen. Die Feier findet wie jedes Jahr in der St. Notburgakirche in Eben statt, wo auch der Sitz der Gemeinschaft ist, genau an dem Ort, an dem die Hl. Notburga zeitweilig gelebt hat und 1313 begraben wurde.

Mitglieder können Frauen jeglichen Alters werden (verheiratet, alleinstehend, geschieden, verwitwet, wieder verheiratet), die bereit sind, in Gemeinschaft die Werke der Barmherzigkeit in den Pfarrgemeinden (Altenheimen) auszuüben und gemeinsam die Tagzeitenliturgie (Vesper-Laudes) zu halten. Jedes Jahr kommen wieder neue Mitglieder hinzu, so dass wir zur Zeit 270 Mitglieder in den Diözesen Brixen, Innsbruck, Augsburg und den Erzbistümern Salzburg und München-Freising sind. Die Aufnahme geschieht durch den Bischof oder dessen Stellvertreter und muss offengelegt werden, denn in den Pfarrgemeinden muss man wissen, wer hier in der Notburga-Gemeinschaft tätig ist.

In Voldöpp halten wir Vesper immer am ersten Dienstag im Monat. (Sommerzeit um 19 Uhr, Winterzeit um 18 Uhr). Jede/r ist dazu herzlich eingeladen!



Die Heilige Notburga am Notburgahaus in Rattenberg

Repair-Cafe: kostenlos Reparieren statt Wegwerfen!

Ein grandioses Projekt macht die Runde, hat aber bislang in Kramsach (noch?) keinen Halt gemacht: das Repair-Cafe.

Die Idee ist einfach: ehrenamtliche Experten helfen den Besuchern, ihre kaputt gegangenen Elektrogeräte, Computer, Kleidungs- und Möbelstücke u.v.m. nach dem Prinzip der gegenseitigen Hilfe wieder in Schuss zu bringen. – *Sie haben auch etwas zuhause, das nicht mehr funktioniert? Und Lust auf nette Menschen und Kaffee und Kuchen?* Kommen Sie zu den nächsten Terminen, beide am **Samstag 07.10.2017: Repair Café Buch/Jenbach 13:00 - 16:00 Uhr**, wo: Jugendzentrum point in Jenbach, oder:

Repair Café Wörgl: 9:00 - 12:00 Uhr, wo: **Tagungshaus**, Brixentaler Straße 5.

Mehr dazu im Web: www.repaircafe-tirol.at

Diamantene Hochzeit feierten

Anna und Adolf Widmann

Eiserne Hochzeit feierten

Herta und
Friedrich Ebenbichler



Der Nikolaus oder die Anklöpfler kommen zu euch nach Hause

Zum dritten Mal ist heuer unser Nikolaus unterwegs. Da letztes Jahr der Andrang sehr groß war und ich einigen Familien absagen musste, gibt es heuer sogar einen zweiten Nikolaus. Wer sich im Advent über einen Besuch der Anklöpfler freut, einfach melden. Wir sind in ganz Kramsach unterwegs und kommen gerne bei Ihnen vorbei.

Anmeldung bis 31. Oktober bei Christine Atzl:

E-Mail: christineatzl@hotmail.com oder unter Tel. 0650/7658906.

Die freiwilligen Spenden gehen heuer an den Kindergarten Kramsach. Wir wollen damit Ausstattung für den neuen Forschungsraum kaufen. (Mikroskop, etc.)

Getraut wurden



Birgit Bacher
& Ferdinand Weinberger

Geburtstag feierten

den 80sten: Helene Guggenbichler
Hermine Plörer

den 90sten: Karl Kruspel
Gunter Matha

den 91sten: Emma Bergmann
Edith Stock
Maria Nederegger

Walter Leimgruber
Martha Lettenbichler

den 92sten: Else Plangger
Magdalena Geditz

den 93sten: Maria Holas
Maria Callegari

den 94sten: Hanim Tarakci

den 98sten: Jakob Kröll

den 99sten: Dr. Maria Forestier

den 101sten:

Geboren wurden



Andreas Renzl



Daniel Mair



Jamie Haidacher (Foto: M. Hain)



Rosalie Nussbaumer

- * Ein Johannes der Theresa Ampferer & Alexander Osanna
- * Eine Rosalie der Bernadette & Thomas Nußbaumer
- * Ein Andreas der Irene & Ferdinand Renzl
- * Ein Daniel der Susanne Stoll & Hannes Mair
- * Ein Jamie der Jeanine Haidacher & Benjamin Hölzl
- * Eine Emelie der Marina & Andreas Rossmair

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an kramsachinfo@kramsach.at mailen. Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage www.kramsach.at

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!



Margaretha Reiter
† 31.07.2017
im 82. Lebensjahr



Helene Hörhager
† 04.08.2017
im 89. Lebensjahr



Inge Lindner
† 08.08.2017
im 70. Lebensjahr



Carla Hechenblaikner
† 09.08.2017
im 65. Lebensjahr



Heinz Duftner
† 20.08.2017
im 73. Lebensjahr



Heinrich Kudlich
† 25.08.2017
im 91. Lebensjahr



Astrid Pawelka
† 26.08.2017
im 53. Lebensjahr



Erna Thurnbichler
† 07.09.2017
im 67. Lebensjahr

750 Jahre Mariathal

Einladung zum Konzert der BMK Mariatal
zum Kirchenjubiläum

Samstag, 21. Oktober 2017, 20:00 Uhr

in der Wallfahrtsbasilika
Eintritt: Freiwillige Spenden

Hoagascht im Heimcafé

Nach einer kurzen Sommerpause melden wir uns wieder zurück und laden alle Senioren und Interessierte herzlichst ein zum »Hoagascht im Heimcafé«. Wir freuen uns auf einen geselligen, hoameiligen Nachmittag mit Euch.

Herta Einkemmer und Martha Huber

18.10.2017, 15.11.2017, 20.12.2017

jeweils ab 14.00 Uhr im Café des Wohn- und Pflegeheims Kramsach

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 01.10.2017, 09:00 Uhr	Rosenkranz-Prozession und Erntedank	Basilika Mariathal
Freitag, 06.10.2017, 12:00–15:00 Uhr	Energieberatung in Kramsach	Gemeindeamt - Mehrzwecksaal
Samstag, 07.10.2017, ab 18:00 Uhr	5. Kramsacher Oktoberfest der BMK Kramsach	Volksspielhaus
Sonntag, 08.10.2017, ab 11:00 Uhr	Oktoberfest	beim Restaurant Brantlhof
Sonntag, 15.10.2017, 7–14 Uhr	Nationalratswahlen und Olympia-Volksbefragung	Gemeindeamt
Mittwoch, 18.10.2017, 14:00 Uhr	Hoagascht im Heimcafé	Wohn- und Pflegeheim Kramsach
Samstag, 21.10.2017, 20:00 Uhr	Konzert der BMK Mariatal zum Kirchenjubiläum	Basilika Mariathal
Samstag, 04.11.2017, 20:00 Uhr	Night of Basilika	Basilika Mariathal
Sonntag, 05.11.2017, 17:00 Uhr	Night of Basilika	Basilika Mariathal
Freitag, 10.11.2017, 12:00–15:00 Uhr	Energieberatung in Kramsach	Gemeindeamt - Mehrzwecksaal
Montag, 13.11.2017, 19:00 Uhr	Nachtwallfahrt in der Basilika Mariathal	Basilika Mariathal
Mittwoch, 15.11.2017, 14:00 Uhr	Hoagascht im Heimcafé	Wohn- und Pflegeheim Kramsach
Sa+So, 18.+19.11.2017, 9:00–17:00 Uhr	Basar d. Handarbeitsrunde Kramsach zugunsten Kinderkrebshilfe	Wohn- und Pflegeheim Kramsach
Donnerstag, 23.11.2017, 20:00 Uhr	Zillertaler Weihnacht mit Marc Pircher & Freunden	Volksspielhaus
Sonntag, 26.11.2017, 10:15 Uhr	Cäcilien-gottesdienst der BMK Kramsach	Pfarrkirche Voldöpp
Sonntag, 26.11.2017, 10:00–20:00 Uhr	Wurstwatten der Schützenkompanie Kramsach	Keller Gemeindeamt